

Herbie – fully loaded (Start: 4. August 2005)

Es verleiht Kraft und Stärke, bietet Schutz und braucht Pflege. Für viele Menschen ist es daher mehr als ein Gebrauchsgegenstand, wird geliebt und mit Kosenamen versehen. Die Rede ist vom Auto. Kein Wunder, dass der Disney-Pictures Ende der 60er Jahre auf die Idee kam einem Auto menschliche Wesenszüge zu verpassen. Um zu sehen welches Auto die höchsten Sympathiewerte erreichte, ließen die Filmproduzenten verschiedenste Automodelle im Studiogelände aufstellen und befragte die Angestellten welches Auto die Hauptrolle im Film spielen sollte. Das Rennen machte ein rundliches kleine Auto aus Germany: ein VW-Käfer. Mit der Nummer 53 und Rallyestreifen versehen, wurde der beige Käfer zu Herbie. Seinen ersten Auftritt hatte Herbie in „Love Bug“, dem erfolgreichsten Film des 1969 und nach „Mary Poppins“ zweitgrößten Erfolg der Disney-Pictures. Kein Wunder, dass 1974, 1977 und 1980 weitere Filme mit Herbie folgten. Mit dem gelben „Dudu“ bekam Herbie im Jahr 1971 sogar einen angeblich mit Computertechnik vollgestopften europäischen Kollegen. „Dudu“ war bis 1978 in fünf Filmen zu sehen.

25 Jahre nach dem letzten Film, kehrt Herbie jetzt -"fully loaded" auf die Kinoleinwand zurück. Der Filmstory zufolge stand er diese Zeit in einer Scheune und geriet in Vergessenheit. Irgendwann landet Herbie auf einem Schrottplatz, wo ihm der Tod durch die Schrottpresse droht. Dort errettet ihn die Rennfahrertochter Maggie Peyton, die mit ihren Vater auf der Suche nach einem Geschenk zu ihrem Collegeabschluß ist. Maggie sucht nicht gerade nach einem Volkswagen. Deshalb muss Herbie mit allerlei Tricks nachhelfen, damit er ein neues Frauchen findet.

[O-Ton]

Durch Herbie kommt Maggie mit ihrem ehemaligen Mitschüler Kevin zusammen, der eine Autowerkstatt betreibt. Kevin bietet Maggie an, ihren Wagen aufzuarbeiten und zu tunen. Bei einer Testfahrt lotst der inzwischen mit allerlei Tuningteilen „verunstaltete“ Herbie die beiden zu einer Autoshow, wo sich die Besucher aber über den Käfer lustig machen. Herbie kann das natürlich nicht auf sich sitzen lassen und provoziert den Rennchampion Trip Murphy, der bei der Autoshow auf PR-Tour ist.

[O-Ton]

Für den Kinozuschauer wohl nicht unerwartet gewinnt Herbie das Rennen. Trip Murphy schäumt und sinnt auf Rache. Auch Maggies Vater schäumt, als er erfährt das sie wieder ein Rennen gefahren ist. Er fühlt sich durch Maggie an seine gestorbene Frau erinnert und hat Angst Maggie durch einen Unfall zu verlieren. Doch Maggie kann sich gegen ihren Vater durchsetzen. Sie rettet Herbie bei einem Karambolage-Derby und tritt mit ihm schließlich bei einem NASCAR-Rennen, einer der beliebtesten Zuschauersportarten in den USA, an.

In „Herbie fully loaded“ hat der weiße Käfer viel von seinem Charme verloren. Das liegt zum einen an den diversen Umbauten zum Showcar oder zum NASCAR-Renner – wobei er zwischendurch komischerweise wieder mit der originalen Werkskarosserie zu sehen ist – und an der völlig auf den amerikanischen Markt ausgerichteten Geschichte. Vielleicht sind es verklärte Jugenderinnerungen, dass sich die alten Herbie-Filme bei mir als origineller eingepägt haben. So empfand ich den Flirt Herbies mit einem VW Beetle, nur als müder Abklatsch eines damaligen Rendezvous in Monte Carlo mit einem italienischen Sportwagen. Vielleicht ist es auch das langweilige heutige Autodesign, wodurch Herbie Rivalen mit eigenen Charakteren fehlen. Oder könnte es doch am Erfolgsdruck und der Routine der Macher gelegen haben, dass sich bei mir die Begeisterung in Grenzen hielt ?

Wer gute Erinnerungen an den alten Herbie hat, sollte sich die Auferstehung des Käfers in „Herbie fully loaded“ also nicht unbedingt antun. Kinder werden aber bestimmt von dem Film begeistert sein und nach den diversen Merchandising-Produkten schreien.